

Reisen ins Appenzeller land

1750 bis heute

28.04.
2024
— 02.02.
2025

Eine gemeinsame Ausstellung von

Museum Gais 934 m ü. M.

Appenzeller Brauchtummuseum Urnäsch 836 m ü. M.

Museum Heiden 806 m ü. M.

Museum Herisau 774 m ü. M.

www.reisen-ins-appenzellerland.ch



Gais - Cures de petit lait.

Gais - Cure di siero di Latte.

Einer der legendären Schottenträger, die täglich für die Kurgäste die Molke von der Alp «Oberer Mesmer» nach Gais brachten. Radierung, koloriert, um 1835.

Reisen ins Appenzellerland

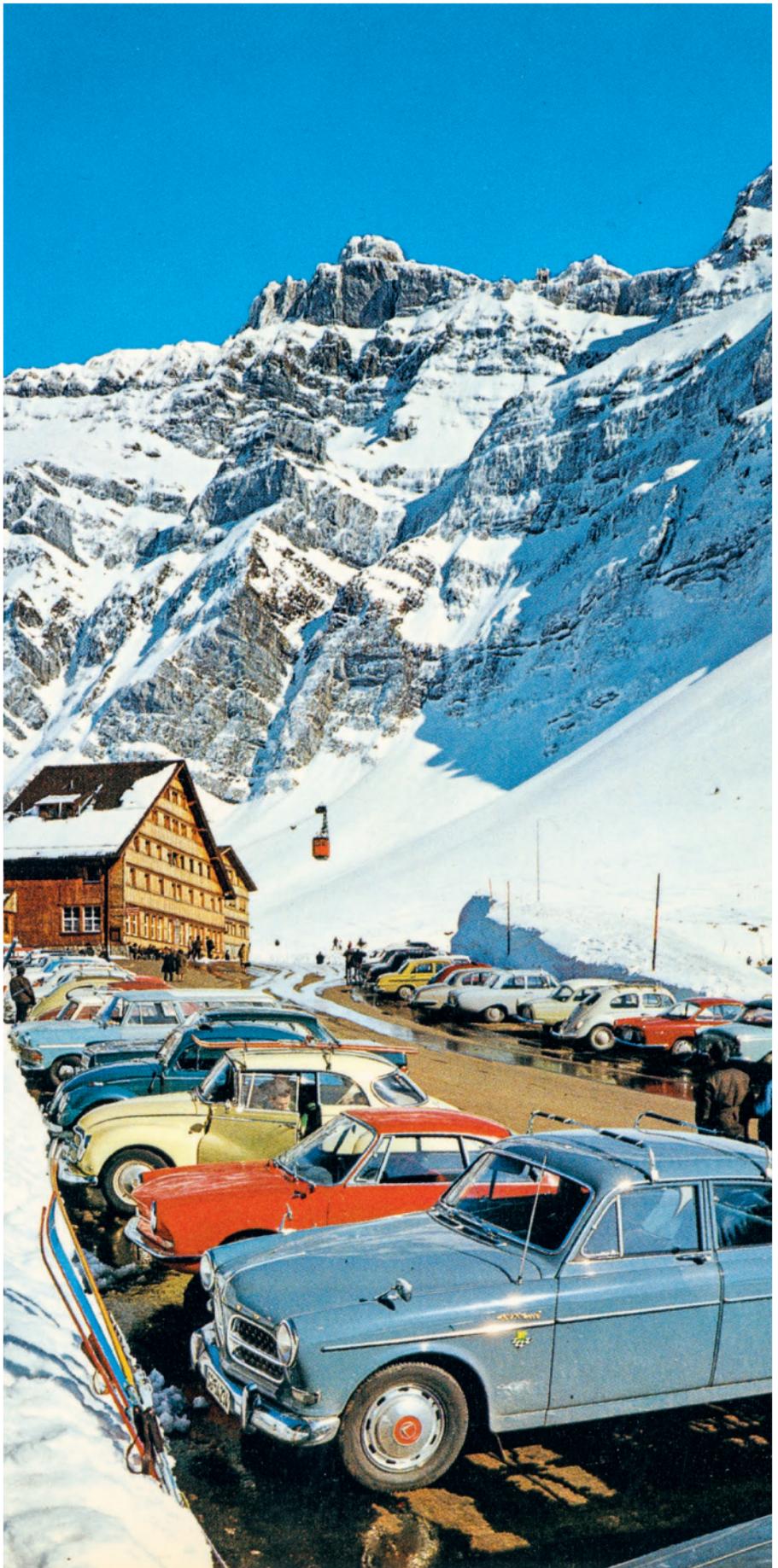
1750 bis heute

Das Appenzellerland wird seit Jahrhunderten als eine reizvolle Hügellandschaft voller lieblicher Dörfer und mit einer urtümlichen Bevölkerung beschrieben. Ab 1750 ist Appenzell Ausserrhoden zugleich eine industrialisierte Region, welche im Zusammenhang mit der Textilindustrie rege internationale Handelsbeziehungen pflegt – und Reisende sowie Kurgäste aus ganz Europa empfängt.

Gais setzt 1749 den Anfang: Als Molkenkurort zieht es dank einer wundersamen Heilung eine internationale Gästeschar an. Kaum lässt seine Anziehung nach, entwickelt sich Heiden vom beschaulichen Dorf zum mondänen Luftkurort mit zahllosen Hotels. Die normalspurige Rorschach-Heiden-Bergbahn ermöglicht eine bequeme Anreise ohne Umsteigen.

Nebst wohlhabenden Gesellschaftsschichten kommt auch eine benachteiligtere Klientel ins Appenzellerland gereist: Entkräftete Stadtkinder werden den Sommer über in Ferienkolonien im ganzen Kanton untergebracht und überarbeitete Angestellte zur mehrwöchigen Bewegungskur nach Gais geschickt.

Im 20. Jahrhundert versuchen sich einzelne Orte auch als Winterdestination zu etablieren. Es entsteht eine ganze touristische Infrastruktur mit Bahnen, Skiliften und Bädern, die gezielt beworben werden – allen voran die 1935 fertig erstellte Luftseilbahn Schwägalp-Säntis.



Die Schwägalp und der Säntis ziehen bereits in den 1970er-Jahren die mobilisierten Massen an. Postkarte, um 1970.

Während die Übernachtungen in Appenzell Ausserrhoden seit einigen Jahrzehnten sinken, nimmt der Tagestourismus stetig zu: Das Appenzellerland wird zum Ausflugsziel vorwiegend von Deutschen und Österreicherinnen und zum Naherholungsgebiet der ganzen Ostschweiz.

Kurz: Der Ausserrhoder Tourismus zeichnet sich durch eine facettenreiche Geschichte voller Höhen und Tiefen und eine mehrfache Neuentdeckung aus. Diese in Ausschnitten zu erzählen und auch die Frage nach der Zukunft zu stellen, ist das Ziel der gemeinsamen Ausstellung der vier Ausserrhoder Museen.

APPENZELLER



Das erste Werbeplakat für das Appenzellerland im Jahr 1896 wurde von Melchior Annen (1868–1954) gestaltet.

Molke und Marketing

Das Museum Herisau bietet einen Überblick über die Ausserrhoder Tourismusgeschichte. Diese beginnt kurz vor 1750 mit den legendären Molkenkuren in Trogen und in Gais, die wohlbetuchte Gäste aus Europa ins Appenzel-lerland führten und zum internationalen Kurstandard wurden. Dieser glanzvolle Höhenflug wurde durch den Ersten Weltkrieg jäh beendet. Ab 1920 galt es, sich immer wieder neu auszurichten: mit Ferienheimen, Freibädern, Bergbahnen und immer zahlreicheren Angeboten für Tagesgäste.

Visuell stechen in der Ausstellung in Herisau die Tourismusplakate heraus. Denn an der Fremdenverkehrswerbung wie Plakaten, Prospekten oder Reiseführern lassen sich der Wandel der touristischen Einrichtungen und die Erwartungshaltungen der Gäste besonders gut ablesen.

An verschiedenen Stellen seiner allgemeinen geschichtlichen Darstellung verweist die Herisauer Ausstellung auf die anderen an der Gemeinschaftsausstellung beteiligten Museen und die dort ausführlicher präsentierten, ortsspezifischen Themen.

Vernissage	Fr 26. April 2024, 19 Uhr
Öffentliche Führungen	So 5. Mai, So 11. Aug. 2024, So 5. Jan. 2025, jeweils um 11 Uhr
Öffnungszeiten	27. April bis 29. Dez. 2024: Mi – So 13 – 17 Uhr 4. Jan. bis 2. Feb. 2025: Sa/So 13 – 17 Uhr Übrige Zeit für Gruppen auf Anfrage 25. Dez. 2024 geschlossen
Kontakt	Museum Herisau Platz 13, CH-9100 Herisau, Tel. +41 (0)79 377 34 43 info@museumherisau.ch, www.museumherisau.ch



Saisondauer 1. Mai bis Ende Okt.

Kurmittel und Indikationen:

Ziegenmolken, blutreinigend und schleimlösend.
Hydrotherapie und Massage in ganz neu installierter Badeanstalt mit aller Art Douchen (schottische etc.).

Heilgymnastische Anstalt und Electrotherapie.

Kohlensäurebäder in Verbindung mit Soolbädern, sehr erfolgreich bei Herzleiden und Neurasthenie.

Subalpines Klima mit stetig leichter Brise vom grossen Bodenseebecken und dem Gebirge.

Milchkuren in eigener Sennerei. (Milch ärztlich kontrolliert.)

Benutzung der Wasserheilanstalt

einschliesslich sämtlicher Leistungen des Bedienungspersonals: Abreibungen, Einpackungen, Halbbadknetungen u. s. w. nach Anordnung des leitenden Arztes die Woche Fr. 10. —.

Nicht inbegriffen in obigem Wochenpreis sind Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sool-, Moor- und andere medicamentöse Bäder.

Vorzügliche Hochdruck-Quellwasserversorgung vom Gebirge.

Ziegenmolken morgens 6—8 Uhr per Person täglich 80 Cts.

Kurärzte: Dr. ALTHERR, Spital- und Kurarzt.
 Dr. FRENKEL, Spezialist für Nervenkrankheiten.

Das Hotel Freihof in Heiden preist um 1900 seine therapeutischen Angebote in einem Werbeprospekt an.

Kuren und Kurieren

Die kurtouristische Geschichte von Heiden ist aufsehenerregend: Sie beginnt nach 1840 – unmittelbar nach dem Dorfbrand und dem Wiederaufbau im klassizistischen Stil – mit dem Aufstieg und der Etablierung als internationaler Luft- und Molken-Kurort. Heiden wird in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges zu einem Hotspot für die therapeutische «Sommerfrische» der oberen Gesellschaftsschichten aus ganz Europa. Medizinische Behandlungen bekannter Ärzte spielten eine wichtige Rolle. In der Zwischenkriegszeit wurde Heiden zum Kurort für Schweizer Kundschaft. Seit den 1950er-Jahren verläuft die Geschichte wechselhaft: Heiden büsste zwar an Logiernächten – und Hotels – ein, konnte sich aber in der medizinischen Rehabilitation und mit Wellness einen Namen machen.

Die Ausstellung blickt hauptsächlich auf die vergangene Blütezeit zurück. Der Tourismus war für Heiden so prägend, dass diese Ausstellung als neue Dauerausstellung konzipiert wird.

Vernissage	So 28. April 2024, 11 Uhr
Öffentliche Führungen	So 5. Mai, So 2. Juni, So 7. Juli, So 1. Sept., So 6. Okt., So 3. Nov. 2024, So 5. Jan., So 2. Feb. 2025, jeweils um 14 Uhr
Öffnungszeiten	28. April bis 31. Okt. 2024: Mi – So 14–17 Uhr 1. Nov. 2024 bis 30. März 2025: Mi/Sa/So 14–17 Uhr Auffahrt, Pfingstsonntag/-montag, 1. Aug., 25. Dez. 2024 und 1. Jan. 2025, jeweils 14–17 Uhr geöffnet
Kontakt	Museum Heiden Kirchplatz 5, CH-9410 Heiden, Tel. +41 (0)71 521 12 86, info@museum-heiden.ch, www.museum-heiden.ch



1932 eröffnete der Ski-Club Urnäsch die Sprungchanze im Feld, die – wie eine Postkarte zeigt – viel Publikum anzog.

Pisten und Pioniere

1906 gegründet, hat der Ski-Club Urnäsch schon früh den Wintertourismus im Appenzeller Hinterland geprägt. Er veranstaltete Rennen und eröffnete 1932 eine spektakuläre Sprungschanze. 1944, mitten im Krieg, erstellten sechs Männer kühn den ersten Skilift in der Ostschweiz. Bereits in den 1970er-Jahren wurden Beschneiungsanlagen installiert. Eine Neuheit, für welche 1978 eine Delegation aus dem bündnerischen Savognin zur Besichtigung anreiste.

Die Ausstellung beleuchtet die bewegte Vergangenheit der Winterdestination Urnäsch: von den frühen Wettkämpfen und Generationen von Urnäschern Spitzensportlerinnen und -sportlern bis zum Wintersportboom in den 80er- und 90er-Jahren, der die breite Bevölkerung auf die Pisten, Loipen und in die Wirtschaften lockte. Auch Gegenwart und Zukunft des kleinen Wintersportgebiets kommen zur Sprache: Urnäsch als typisches voralpines Skigebiet, das wegen des Klimawandels immer öfter mit Schneemangel konfrontiert ist, und ein Dorf, das für den Erhalt seines Skilifts kämpft. Mit – einmal mehr – innovativen Ideen.

Vernissage	Sa 27. April 2024, 9.30 Uhr (in der Evang.-ref. Kirche Urnäsch)
Öffentliche Führungen	So 9. Juni 2024, 13.30 Uhr, Mi 21. Aug. 2024, 19 Uhr
Öffnungszeiten	28. April bis 1. Nov. 2024: Mo – Sa 9 – 11.30 Uhr, 13.30 – 17 Uhr, So 13.30 – 17 Uhr 2. Nov. 2024 bis 2. Feb. 2025: Mo – Fr 9 – 11.30 Uhr, Sa 9 – 11.30 Uhr/13.30 – 17 Uhr, So 13.30 – 17 Uhr Öffnungszeiten an Feiertagen siehe Webseite
Kontakt	Appenzeller Brauchtummuseum Urnäsch Dorfplatz 6, CH-9107 Urnäsch, Tel. +41 (0)71 364 23 22 info@museum-urnaesch.ch, www.museum-urnaesch.ch



Die «Blauen» führten auf ihren Wanderungen den unverkennbaren Stock mit, wie eine Aufnahme aus den 1970er-Jahren zeigt.

Blaue und Blutdruck

Zahlreiche Bilder bezeugen das Molkenkurwesen, das in Gais von 1750 bis 1860 blühte. Ein Jahrhundert später tauchte dort ein neues gesundheitstouristisches Phänomen auf: die Klimastation für «Zivilisationsgeschädigte», die der Arzt Gerhard Ufer 1959 im heutigen Museumsgebäude errichtete. Betriebe schickten ihre körperlich und nervlich angeschlagenen Angestellten zu einer vierwöchigen Kur ins ländliche Gais. Mit blauen Trainingsanzügen und einem Stock ausgestattet, sollten sich die «Blauen» mittels Bewegungstherapie, Spaziergängen und Saunabesuchen von ihren Beschwerden erholen. Die erfolgreichen Kuren führten 1965 zur Gründung der heutigen Klinik Gais.

Die «Blauen» waren lange Zeit privat untergebracht, woran sich noch viele Einheimische erinnern. Verköstigt wurden die Patientinnen und Patienten im Gasthof Falken, und auch abends traf man die «Blauen» oft in den örtlichen Wirtschaften an. Die Ausstellung arbeitet das schweizweit einmalige Thema anhand von Text-, Bild- und Filmquellen sowie Objekten auf und bezieht auch die Erinnerungen der Gaiser Bevölkerung mit ein.

Vernissage	So 28. April 2024, 14 Uhr
Öffentliche Führungen	Sa 1. Juni, Sa 5. Okt. 2024, jeweils um 14 Uhr
Öffnungszeiten	So 14–17 Uhr Auffahrt, Pfingstsonntag/-montag, 25./26. Dez. 2024 und 1. Jan. 2025, jeweils 14–17 Uhr geöffnet
Kontakt	Museum Gais Dorfplatz 2, CH-9056 Gais, Tel. +41 (0)79 469 82 97 museum@gais.ch, www.gais.ch/kultur-freizeit/museum

Veranstaltungen

Weitere aktuelle Informationen und Veranstaltungen werden unter www.reisen-ins-appenzellerland.ch aufgeführt. Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders vermerkt, in den betreffenden Museen statt. Es gelten die jeweiligen Eintritts- und Veranstaltungspreise der Museen. Private Veranstaltungen auf Anfrage (teilweise auch ausserhalb der Öffnungszeiten). Die öffentlichen Führungen stehen bei den entsprechenden Museen.

Sa 4. Mai 2024 14 Uhr

Museum Gais

Ufer-Yoga

Yogastunde mit Elementen aus der Uferschen Bewegungstherapie

Mit Fabienne Egger (Yogalehrerin).
Yogamatte und Spazier-/Wander-/
Skistock mitbringen
→ Kostenlos

Do 16. Mai 2024 19 Uhr

Museum Heiden

Heiden: Ein Dorf erfindet sich neu
Der Dorfbrand 1838 und seine Folgen

Vortrag von Dr. Johannes Huber
(Historiker, Kantonsschullehrer und
Publizist)
→ 10.– CHF

So 26. Mai 2024 11–17 Uhr

*Internationaler Museumstag in den
Museen im Appenzellerland*

→ Kostenloser Eintritt in alle Museen
und spezielle Veranstaltungen

So 26. Mai 2024 17 Uhr

Museum Heiden

Wasser, Luft und Sonne

Das «Schwimm- und Sonnenbad»
Heiden von 1932/33

Führung vor Ort mit Georg Frey
(Architekt, ehemals Denkmalpfleger
von Appenzell Ausserrhoden)
Treffpunkt: Schwimmbad Heiden,
Kohlplatz 5, 9410 Heiden
→ 10.– CHF

Mi 29. Mai 2024 19 Uhr

App. Brauchtumsmuseum Urnäsch

Spitzensport in Urnäsch

Hinterländer Sporttalente, Olym-
pionikinnen und Trainer erzählen.

Gespräch mit Barbara Flury-Mettler
(Langläuferin), Marianne Volken-
Irniger (Langläuferin), Martin Hörler
(Langläufer) und Walter Nef/«Ski
Nef» (Trainer)

→ Museumseintritt

Sa 1. Juni 2024 10–17.30 Uhr

Mehrere Museen

Fahrt ins Grüne (I)

Carreise durchs Appenzellerland und
geführte Rundgänge in den Ausstel-
lungen in Herisau und Heiden.

Mit Reisebegleiter Thomas Fuchs und
den Ausstellungskuratorinnen und
-kuratoren

→ 99.– CHF/Person (inkl. Carfahrt,
aller Museumseintritte und Füh-
rungen, exkl. Essen und Getränke)

Anmeldung bis 9. Mai 2024 an
info@museen-im-appenzellerland.ch
(Teilnahmezahl beschränkt)

Do 13. Juni 2024 19 Uhr

Museum Heiden

Monte Verità am Säntis

Lebensreform in der Ostschweiz
und die Kurlandschaft Heiden 1900
bis 1950

Vortrag von Iris Blum (wissenschaft-
liche Archivarin, Historikerin und
Autorin)
→ 10.– CHF

So 16. Juni 2024 11 Uhr

Museum Herisau

Zur Kur in die Alpen

Das Phänomen Alpenkurorte im 19. Jahrhundert am Beispiel der Ostalpen

Vortrag von Dr. Ursula Butz (Historikerin und wissenschaftliche Archivarin)

→ Museumseintritt

Sa 6. Juli 2024 14 Uhr

Museum Gais

Auf den Spuren der Blauen

Historischer Spaziergang vom Haus zur Blume bis zur Klinik Gais, Zvieri inbegriffen. Mit Bruno Steingruber (Präsident Verein Museum und Leiter Gais Tourismus)

→ Kostenlos

So 18. August 2024 14 Uhr

Museum Heiden

Otto Glaus in Heiden: moderne Architektur für einen aufgeschlossenen Kurort

Führung mit Dr. Katrin Eberhard (Architektin, Architekturhistorikerin und Inhaberin Beratungsfirma Eberhard Baukultur St. Gallen)

Treffpunkt: Kursaal Heiden,

Seeallee 3, 9410 Heiden

→ 10.– CHF

Mi 4. September 2024 19 Uhr

Museum Herisau

Die alte Tonhalle in Herisau

Eine Mischung aus Kurhotel, Konzertsaal und Vergnügungspark

Besichtigung und Erläuterungen Mit Thomas Fuchs (Kurator Museum Herisau) und Angie Bellorti (Haus-eigentümerin)

Anmeldung an

info@museumherisau.ch

(Teilnahmezahl beschränkt)

→ Kostenlos

Sa 7. September 2024 14 Uhr

Museum Gais

Ufer-Yoga

Yogastunde mit Elementen aus der Uferschen Bewegungstherapie

Mit Fabienne Egger (Yogalehrerin). Yogamatte und Spazier-/Wander-/Skistock mitbringen

→ Kostenlos

Mi 11. September 2024 19 Uhr

App. Brauchtumsmuseum Urnäsch

Skilift, Loipe und Sprungschanze

Wintersport braucht Infrastruktur und Landschaft

Spaziergang zum «Innenleben» des Skilifts, zur Sprungschanze und zu den Langlaufloipen. Mit Walter Nef («Ski Nef») und weiteren Experten

→ Museumseintritt

Do 19. September 2024 19 Uhr

Museum Heiden

Die Neuorientierung des Kurorts Heiden nach 1918

Vortrag von Thomas Fuchs (Historiker und Kurator Museum Herisau)

→ 10.– CHF

Do 17. Oktober 2024 19 Uhr

Museum Heiden

Mondänes Heiden

Die Blütezeit des Kurorts Heiden im Spiegel einer Sammlung

Vortrag von Andres Stehli (Diplom-hotelier, Kulturvermittler, Postkartensammler und ehemaliger Leiter des Museum Heiden)

→ Museumseintritt

Mi 30. Oktober 2024 19 Uhr
App. Brauchtumsmuseum Urnäsch

Ski aus einheimischer Produktion

Besichtigung der Timbaer Skimanufaktur. Mit den Inhabern Dano Waldburger und Andreas Dobler
Treffpunkt: Timbaer Skimanufaktur, Stompes 2, Appenzell-Steinegg
→ Kostenlos

Sa 2. November 2024 14 Uhr
Museum Gais

Auf den Spuren der Blauen

Historischer Spaziergang vom Haus zur Blume bis zur Klinik Gais, Zvieri inbegriffen. Mit Bruno Steingruber (Präsident Verein Museum Gais und Leiter Gais Tourismus)
→ Kostenlos

So 3. November 2024 11 Uhr
Museum Herisau

Der Beginn des Tourismus im Appenzellerland: Die Molke

Vortrag und Molken-Degustation. Mit Thomas Fuchs (Kurator Museum Herisau)
→ Museumseintritt

Sa 23. November 2024 9.30–17.30 Uhr
Mehrere Museen

Fahrt ins Grüne (II)

Mit den Appenzeller Bahnen durchs Appenzellerland und zu den Ausstellungen in Herisau, Urnäsch und Gais. Mit Reisebegleiter Thomas Fuchs und den Ausstellungskuratorinnen und -kuratoren

→ 60.– CHF/Person (inkl. aller Museumseintritte und Führungen, exkl. Essen und Getränke unterwegs sowie Bahntickets)
Anmeldung bis 1. November an info@museen-im-appenzellerland.ch (Teilnahmezahl beschränkt)

Sa 7. Dezember 2024 14 Uhr
Museum Gais

Auf den Spuren der Blauen

Historischer Spaziergang vom Haus zur Blume bis zur Klinik Gais, Zvieri inbegriffen. Mit Bruno Steingruber (Präsident Verein Museum Gais und Leiter Gais Tourismus)
→ Kostenlos

Änderungen vorbehalten

Ausstellungsdauer

28. April 2024 bis 2. Februar 2025

Öffnungszeiten

Die Museen haben unterschiedliche Öffnungszeiten. Bitte schauen Sie beim betreffenden Museum nach.

Preise für Eintritte, Führungen und Veranstaltungen

Es gelten die Preise der einzelnen Museen.

Vernissage

Alle Vernissagen finden am Wochenende vom 26./27./28. April 2024 statt. Die Daten finden Sie bei den jeweiligen Museen.

Führungen

Alle Museen bieten regelmässige öffentliche Führungen an, siehe unter dem jeweiligen Museum.

Auf Anfrage werden auch für private Gruppen gerne Führungen oder Veranstaltungen durchgeführt. Wenden Sie sich direkt an das jeweilige Museum.

Bildung und Vermittlung

Auskunft über stufenspezifische Angebote für Schulklassen geben die einzelnen Museen.

Weitere Ausstellung zum Thema

Hochsaison. Zu Gast in Appenzell Innerrhoden

Museum Appenzell

17. März bis 3. November 2024

www.museum.ai.ch

Touristische Angebote

Appenzellerland Tourismus ATAG

www.appenzellerland.ch

www.reisen-ins-appenzellerland.ch



Impressum

Die Gemeinschaftsausstellung ist eine Veranstaltung des Vereins «Tourismus 2024».

Mitglied sind:

- Museum Gais (*Verein Museum Gais; Ausstellung kuratiert von Kathrin Moeschlin und Anna Schneider, Klio – Raum für Geschichte*)
- Appenzeller Brauchtummuseum Urnäsch (*Verein Brauchtummuseum Urnäsch; Ausstellung kuratiert von Dr. Nathalie Büsser*)
- Museum Heiden (*Historisch-antiquarischer Verein Heiden; Ausstellung kuratiert von Marcel Zünd*)
- Museum Herisau (*Historischer Verein Herisau und Umgebung; Ausstellung kuratiert von Thomas Fuchs*)

Projektleitung: Isabelle Chappuis, Museumskoordination, Kanton Appenzell Ausserrhoden, Departement Bildung und Kultur, Amt für Kultur, Landsgemeindeplatz 5, CH-9043 Trogen, Tel. +41 (0)71 353 64 24, isabelle.chappuis@ar.ch

Gestaltung: Mike Müller, Appenzeller Verlag AG, Schwellbrunn

Druck: Appenzeller Druckerei, Herisau

Bilder: S. 2 Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden, KB-025278/138 (Ausschnitt); S. 4 © Verlag Rud. Suter / Photoglob; Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden, KB-036002/232 (Ausschnitt), Fotograf unbekannt; S. 6 Museum Herisau, MH 10518 (Ausschnitt); S. 8 Museum Heiden (Ausschnitt); S. 10 Postkarte, Fotografie: Hans Gross, St. Fiden-St. Gallen, 1933; Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden, KB-009600/213 (Ausschnitt); S. 12 Klinik Gais (Ausschnitt), Fotograf unbekannt

Dank

Mit freundlicher Unterstützung für alle Ausstellungen



ERNST GÖHNER
STIFTUNG



JOHANNES WALDBURGER-STIFTUNG
HERISAU

Lienhard.
Stiftung.



Stiftung Heiden

Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung, St. Gallen

Frieda und Ulrich Steingruber-Stiftung, Herisau

Bertold-Suhner-Stiftung, Herisau

Mit freundlicher Unterstützung für das Museum Heiden

Hans und Wilma Stutz Stiftung, Herisau

Dr. Fred Styger Stiftung für Kultur, Bildung und Wissenschaft, Herisau

Ida Wagner-Rüesch-Fonds, Heiden

Mit freundlicher Unterstützung für das Museum Gais

Klinik Gais

Gemeinde Gais

Hanspeter Schneider, Grafik